

Ü32-Einladungsturnier des SV Großgarnstadt

Senioren B-Truppe der TSF Theisenort hinterlies erneut guten Eindruck

Zum bereits dreimal nahmen die Altstars der TSF Theisenort am Einladungsturnier der Altliga des SV Großgarnstadt in der Frankenhalle in Ebersdorf/Co teil. Nach dem Sieg bei der ersten Teilnahme und der letztjährigen Finalniederlage gegen den Gastgeber, war man gespannt, wie sich die TSF-Oldies in diesem Jahr verkauften.

Nach einer, wie sich im Nachgang herausstellte, viel zu kurzen 2-wöchigen Trainingsphase wollte man sich wieder den Turniersieg holen. Der Inhalt der Trainingseinheiten aus Laufen, Spielen, Essen und Trinken erwies sich gute Mischung und die Mannschaft zeigte, dass sie sich auch mal mit kargem Brot und Hopfenwasser zufrieden geben kann. An dieser Stelle sei auch noch den drei Sparringpartnern der jüngeren Generation ein herzliches Dankeschön gesagt.

In der Gruppe A traf man auf Sylvia Ebersdorf, Fortuna Neuses und den TSV Unterlauter.

Nachdem man im letzten Jahr sein Auftaktspiel verlor, versuchte man sich heuer speziell auf das erste Spiel zu fokussieren. Der Head-Coach ließ seiner erfahrenen Mannschaft, nachdem sie im letzten Jahr mit seinen taktischen Vorgaben schwer zu kämpfen hatte und diese nicht im geringsten umsetzen konnte, freien Lauf. Ein fataler Fehler, wie sich im Nachgang herausstellte.

Im ersten Spiel ging es gegen Fortuna Neuses. Bereits hier zeigte sich in den Anfangsminuten, dass man mit Olanin und Blinzler nicht unbedingt zwei Knipser in der vorderen Offensivreihe hatte. Dies sollte sich im weiteren Turnierverlauf als hinderlich erweisen. Die Fortunen erwiesen sich als harter Gegner und machte den TSF das Leben schwer. Nach zwei Blinzler-Toren konnte man vermeintlich beruhigt das Spiel bestreiten. Aber nach dem Anschlußtreffer und einem Slap-Stick, des ansonsten bärenstarken Torhüters Martin Thiel, waren die Fortunen wieder im Spiel. Am Schluß hatten die TSF noch gute Einschußmöglichkeiten, mussten sich jedoch mit dem Unentschieden begnügen.

Im zweiten Spiel traf man auf Sylvia Ebersdorf. Gegen einen ungebequemen Gegner kamen die TSF-Oldies nie ins Match. Man ließ sich das Spiel der Ebersdorfer aufdrängen und geriet mit 1:0 in Rückstand. Nach dem Ausgleich durch den starken Hopf geriet man abermals in Rückstand. In den Schlußsekunden konnten man nach einem Eckball, den Ausgleich erzielen (mehrere Sekunden bevor die Schlußsirene ertönte). Die gegnerische Mannschaft bemängelte jedoch, dass die Zeit bereits abgelaufen war und Sirene zu spät ertönte. Das Tor sollte somit nicht gezählt haben. Der Head-Coach war ausser sich, und drohte mit der Abreise sollte das Spiel als verloren gewertet werden. Nachdem sich die Köpfe abgekühlt hatten, teilte man der Turnierleitung mit, dass man aufgrund des Friedens willen, sich mit der 1:2 Niederlage arrangierte.

Dadurch stand man im letzten Spiel unter Zugzwang. Es musste zur Halbfinalteilnahme ein Sieg her. Die TSF-Oldies fühlten sich gefordert und liefen zur Höchstform auf. Dehnungswunder Bernert Volker brillierte wie zu besten Bayernligazeiten. Lampel Christian zog geschickt die Fäden und stellte mit sehenswerten Dribblings die Gegner vor erhebliche Probleme. „Messi“ Stefan Hopf chippte beim 1:0 den Ball gekonnt über den gegnerischen Torwart. Der Bann war gebrochen. Hinten ließ Büttner Stefan die Gegner wie an einer Wand abprallen und vorne wirbelte der Rest den Gegner durcheinander. Nach Toren von nochmals Hopf, Blinzler, Bernert und Olanin stand der 5:0-Sieg und der Halbfinaleinzug fest.

Hier traf man auf unsern Jugend-SG-Partner den SC Hassenberg, welcher bis hierher einen starken Eindruck hinterließ. Beide Teams kannten sich aus dem Eff-Eff. Es war ein von Taktik geprägtes Spiel, und keiner wollte den ersten Fehler machen. Die erste Chance hatten die Hassenberger, als ein Gästestürmer nach einem Lop den Ball vor dem Torhüter nicht unter Kontrolle brachte. Keine Mannschaft konnte sich richtige Torchancen erspielen. Das rief Christian Lampel auf den Plan. Mit einem unwiderstehlichem Solo aus der Abwehr dribbelte er sich an Freund und Feind vorbei nach vorne und gegen seinen sattem Schrägschuß war kein Kraut gewachsen. Nur zwei Zeigerumdrehungen später blockte Blinzler Lampel frei, lief wiederum in Position um von Lampel herrlich bedient zu werden und donnerte den Ball zum 2:0 unter die Latte. Nach einer

Unachtsamkeit in der Abwehr konnte Hassenberg verdientermaßen noch verkürzen, aber kein weiteres Tor mehr erzielen. So stand man wie in den Jahren zuvor im Endspiel.

Hier ging es wiederum gegen die Sylvia aus Ebersdorf. Mit vielen Nicklichkeiten, welche die TSF-Oldies nicht erwidern wollten, versuchte Ebersdorf den TSF den Zahn zu ziehen. Nach zwei kurz hintereinander folgenden unglücklichen Abwehraktionen geriet man mit 0:2 auf die Verliererstraße. Als höchstwahrscheinlich älteste Turniermannschaft und aufgrund des geringen Wechselkontingents, konnte man dem Spiel keine Wende mehr geben. Man bemühte sich und hatte auch noch 2 klare Torchancen, konnte jedoch im Finale keinen Treffer erzielen. Am Ende musste man der Sylvia Ebersdorf zu Turniersieg gratulieren.

Alles in Allem ein schöner AH-Erfolg der TSF Mannschaft um ihren leidgeprüften Head-Coach, der trotz aller Widrigkeiten wieder eine starke Truppe ins Turnier schicken konnte. Hiermit bedankt er sich bei allen Spielern die teilgenommen haben. Das Ende des Turniers wurde traditionell in der Mensa der Frankenhalle bei flüssiger Nahrung beendet.

Weiterhin muss erwähnt werden, mit dem Jungmanager Niklas Hopf, ein hoffnungsvolles Talent nachwächst und auch ihm unser Dank gilt. Auch den zahlreich erschienenen Hard-Core-Damenfans sei an dieser Stelle der Dank der TSF-Altstars mitgeteilt, ohne sie wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.

PS(Insider): Nicht nur die Bäuche der TSF-Oldies wachsen überraschender Weise, auch bei den Fans sind Veränderungen nicht zu übersehen.